



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

03/2018

Ausgabe 198

**Unsere Themen:
Wahlen KV & PGR
Orgel Gimborn
Rosenkranz**

Zeichen der Hoffnung für die ganze Welt"

Liebe Freunde,
die Kirche feiert nur drei Geburtstage im Jahr: an Weihnachten die Geburt Jesu, am 24. Juni die Geburt von Johannes dem Täufer und am 8. September die Geburt der Gottesmutter Maria.

Bei einem Geburtstagsfest feiern wir üblicherweise nicht das Geleistete und Erreichte eines Menschen, sondern die Person selbst. Wir sagen Ja zu ihr und freuen uns, dass es sie in ihrer Einzigartigkeit gibt. Auch das Fest der Geburt Marias ist von der Freude an ihrem Dasein geprägt. Wir feiern Maria nicht besonderer Tugenden und persönlicher Verdienste wegen, sondern sagen Ja zu ihrem Leben und ihrer Lebensbestimmung, Mutter des Erlösers zu sein. Wir anerkennen dankbar, dass Gott ihr - wie auch Johannes dem Täufer - von allem Anfang an einen einzigartigen Platz in seinem Heilsplan zugewiesen hat. „Selig bist du, Jungfrau Maria, und allen Lobes überaus würdig. Denn aus dir ging hervor die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott" (Evangeliumsruf der Festmesse).

Die liturgischen Texte stellen immer wieder die Verbindung her zwischen der Geburt Marias und der Geburt Jesu aus Maria. So heißt es im Tagesgebet, das auf das 7. / 8. Jahrhundert zurückgeht: „Öffne deinen Gläubigen die Schätze der himmlischen Gnade. Die Geburt des Erlösers aus Maria war für uns der Anfang des Heiles; das Geburtstfest seiner allzeit jungfräulichen Mutter festige und mehre den Frieden auf Erden." Die Geburt Marias kündigt bereits die neue Heilszeit in Jesus Christus an. Darum preist die Liturgie Maria als „Morgenröte des Heils" und „Zeichen der Hoffnung für die ganze Welt" (Schlussgebet der Messe) als „Meeresstern" und „Tor des Himmels" (Hymnus der Vesper) und ihr Leben als „Licht für alle Kirchen" (Responso-rium der Lesehore).

Herkunft des Festes

Das Gedenken an die Geburt Marias am 8. September geht auf das Weihefest einer Marienkirche in Jerusalem zurück; die heutige Annakirche wurde im 5. Jahrhundert an der Stelle errichtet, wo das Geburtshaus von Maria gestanden haben soll. Eine marianische Hymne des byzantinischen Dichters Romanos der Melodien aus dem 6. Jahrhundert weist darauf hin, dass das Fest im Volk verwurzelt war. Papst Sergius I. übernahm es im 7. Jahrhundert für die römische Kirche. Als eines der großen Marienfeste bestimmte es auch den Termin des jüngeren Festes der unbefleckten Empfängnis Mariä am 8. Dezember.

Freude am Dasein

Die Bedeutung Marias in der Geschichte des Heils ist einmalig. Ihr Fest der Geburt weist aber auch darauf hin, dass der Mensch Sinn und Bedeutung seines Lebens nicht erst nach und nach selber erschaffen muss. Von Geburt an kommt ihm ein Platz im Plan des Schöpfers zu, den kein anderer für ihn einnehmen kann. Seine Lebensaufgabe besteht nicht darin, „jemand" zu werden, sondern wie Maria „Ja" zu sagen zu dem, was er von Gott her schon ist. Des liturgischen Gebetes und Gesangstexte tragen am Fest Mariä Geburt im Unterschied zu anderen Marienfesten den Charakter der Unbeschwertheit, ja des Spielerischen. „Sie sind eine Einladung, sich selbst nicht so tragisch zu nehmen und so frei zu werden, einfach einmal da zu sein, und in solcher Freiheit staunend in der Schöpfung den Abglanz der Liebe des Schöpfers zu erkennen".

Wir Seelsorger wünschen Ihnen Gottes Segen und alles Gute!

P. Anand SMM

Ihr Seelsorgeteam

Pfarrer Pater Joseph Rayappa smm.
Pater Manickam Rayappan smm.
Pater Anand Valle smm.

Wo können wir unser Glück finden und genießen...

Demut ist der Mut, unsere eigene Menschlichkeit, und auch unsere eigene Unzulänglichkeit anzunehmen. Dazu gehört der Blick in unser Eigenleben - wo stehen wir jetzt - was machen unsere Gefühle jetzt mit uns? Sind wir fröhlich gestimmt und können positive, aber auch negative Nachrichten akzeptieren und vorerst auch so stehen lassen; sie in unsere derzeitigen Verfassung unterbringen.

Im Ablauf des Tages treffen wir mit Menschen der unterschiedlichsten Einstellungen, aber auch ebenso vielen Verfassungen zusammen - und müssen uns teilweise auch auf deren Ansichten einlassen, oder damit auseinandersetzen, um das gerade zustande gekommene Gespräch nicht direkt abzubrechen.

Neigen wir nicht oft leicht dazu, während wir dem Gesprächspartner „zuhören“ - schon eine evtl. Antwort auf das soeben Gehörte zu finden. Wir glauben, die soeben gehörte Neuigkeit auch verstanden zu haben und stellen dann plötzlich fest, dass wir den „Kern“ des Gesprächs doch nicht wahrgenommen, bzw. erfasst haben und dementsprechend sind sicherlich dann auch unsere Antworten ausgefallen.

In jedem Gespräch - jeder Unterhaltung steckt ein tiefer Kern an Weisheit, gleichzeitig aber auch ein Sehnen nach Glück und Zufriedenheit. Das setzt aber auch voraus, dass der Gesprächspartner mich angenommen hat auf dem Weg, meine Menschlichkeit und auch meine Unzulänglichkeit anzusehen und anzunehmen.

Es liegt immer auch an uns, vom Gesprächspartner angenommen - akzeptiert zu werden.

Horst Cremer

Martinszüge:

Mittwoch, 07.11.2018, 17:00 Uhr,
St. Martin der Kindergärten
„Arche“ und „Regenbogen“ in der
Montfortkirche

Donnerstag, 08.11.2018, 17.00 Uhr,
St. Martin der Grundschulen in der
Montfortkirche



Sonntag, 11.11.2018, 17.30 Uhr, St. Martin in Gimborn

Dienstag, 13.11.2018, 17.15 Uhr, St. Martin in Kotthausen

Impressum

Redaktion

Herausgeber
Beiträge zur Begegnung

Zuständig für Verteilung

Redaktionsschluss

Ausschuss für Öffentlichkeit

Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
Pfarrgemeinderat

Gabi Steinbach
Rainer Vogt, Tel.: 02264/1388
begegnung.mheide@gmail.com
Susanne Ueberberg, Tel.: 02264/1315

Ausgabe 04/2018: 26.10.2018- Alle Angaben ohne Gewähr

Kirchenvorstandswahl am 17- 18. Nov. 2018

Liebe Gemeinde,
am **17 und 18. Nov. 2018** sind alle Katholikinnen und Katholiken der Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung Marienheide, ab 18 Jahren, die mindestens ein Jahr in der Kirchengemeinde wohnen, aufgerufen, ihre Vertreter/innen in den Kirchenvorstand zu wählen.

Der Kirchenvorstand besteht aus 10 gewählten Mitgliedern und dem leitenden Pfarrer Pater Joseph Rayappa als geborenem Vorsitzenden.

Von den 10 Mitgliedern werden turnusmäßig alle 3 Jahre 5 Mitglieder neu gewählt für eine Amtszeit von 6 Jahren, um die Kontinuität der Arbeit zu sichern.

Wahl von 5 neuen Mitgliedern in den Kirchenvorstand

Für den neuen Kirchenvorstand werden Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und Berufsgruppen gesucht. Wählbar sind Kandidaten ab dem 21 Lebensjahr. Wer Interesse an der Arbeit im Kirchenvorstand hat möchte sich bitte bei Pater Joseph Rayappa, bei den Kirchenvorstandsmitgliedern oder im Pfarrbüro melden.

Vom alten Kirchenvorstand lassen sich zur Wahl aufstellen

Paul Eck
Joachim Stötzel

Nicht mehr zur Wahl stehen

Sabine Benna
Salvatore Bringheli
Dr.Lichtinghagen

Ihnen sei an dieser Stelle schon jetzt herzlich für ihr Engagement gedankt.

Bereits dem Kirchenvorstand angehörend und für die nächsten 3 Jahre noch gewählt, sind

Ralph Kühr
Jürgen Rensing
Lukas Röhrig
Petra Wiehe
Martin Weiß



Aufgaben des Kirchenvorstandes

Der Kirchenvorstand ist das gesetzliche, von den Gemeindemitgliedern gewählte, Vertretungsorgan der Kirchengemeinde. Er ist unter anderem verantwortlich für

- den Haushalt der Gemeinde (einschließlich Kita Arche und Friedhof Gimborn)
- die Verabschiedung der Jahresrechnung
- Personalangelegenheiten der Gemeinde (Folgedienste und das Personal in der Kita)
- die Durchführung von Bau- und Investitionsmaßnahmen in den gemeindeeigenen Einrichtungen wie unseren vier Kirchen, Kindergarten Arche, Pfarrheim, Dienstwohnungen und Friedhof in Gimborn
- Vertretung der Kirchengemeinde im Verband der Katholischen Kirchengemeinden Oberberg (u.a. Träger der Rendantur)

Struktur des Kirchenvorstandes

Die Aufgaben des Kirchenvorstandes werden in den Ausschüssen umfassend und ganzheitlich im Rahmen ihrer Entscheidungskompetenz bearbeitet.

Der Kirchenvorstand hat zurzeit folgende Ausschüsse gebildet

- Finanzausschuss
- Personalausschuss
- Bauausschuss
- Kindergarten Arche Ausschuss

Zur Entlastung des leitenden Pfarrers hat der Kirchenvorstand ein Mitglied zum geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt.

4 – 5 mal im Jahr findet eine Kirchenvorstandssitzung statt, zusätzlich dazu, je nach Bedarf, die Ausschusssitzungen. An der Kirchenvorstandssitzung nehmen neben dem leitendem Pfarrer Pater Joseph Rayappa, die Kirchenvorstandsmitglieder und beratend ein Vertreter des Pfarrgemeinderates und der Rendantur teil. Umgekehrt nimmt ein Kirchenvorstandsmitglied beratend an der Sitzung des Pfarrgemeinderates teil. Damit ist eine gegenseitige Information sichergestellt.

Für den Kirchenvorstand
Martin Weiß

Wir bitten um Vormerkung

***Herzliche Einladung
an alle Gruppierungen und Mitglieder der Kirchengemeinde
zur Präsentation des Finanzberichtes 2016 der Kath.
Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung
am 26.10.2018 im Pfarrheim, Klosterstr.
um 19:00 Uhr***

Pfarrgemeinderat Wahl 2018

Erinnerung

Wie bereits bekannt ist, dürfen wir an Stelle vergangenen Jahres

am 17./ 18. November 2018 die Wahl des Pfarrgemeinderats

nachholen. Wir, der noch amtierende Pfarrgemeinderat sind darüber sehr dankbar, da alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde Zeit hatten, unsere neuen Seelsorger kennen zu lernen und mit Pater Joseph Rayappa und Pater Anand Valle vertraut zu werden.

Wir haben viele engagierte und verantwortungsvolle Christinnen und Christen in unserer Pfarrgemeinde: Kirchenvorstand, Katecheten der Kommunionkinder und Firmlinge, Caritas, Chöre, Kinder- und Jugendgruppen, Messdiener, Familienkreis, Kolping, Pfarrgemeinderat und sehr viele ungenannte Helferinnen und Helfer, die unserem Gelingen zu einer frohen und frommen Pfarrfamilie verhelfen. An dieser Stelle sei ALLEN gedankt !!!

Mit großer Freude sehen wir in unsere Zukunft, wir sind dankbar, dass sich schon Einige für die Wahl zum Pfarrgemeinderat bereit erklärt haben. Vielleicht melden sich noch Weitere - wer weiß ? Wir hoffen es.

Wer sich noch bewerben möchte, kann sich im Pfarrbüro oder bei einem Mitglied des Pfarrgemeinderats melden. Auf alle Fälle werden alle PGR Mitglieder und die zur Wahl stehenden zukünftigen Mitglieder zur letzten PGR-Sitzung im Oktober eingeladen.

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit voller Schwung, mit neuen Anregungen und gemischt mit altem Bewährten. Eine Aufgabe, die zur Freude, einer guten Pastoral und eines christlich aktiven Engagements zum gemeinsamen Leben und Glauben unserer Pfarrfamilie wird.

Für den Pfarrgemeinderat
Agnes v. Fürstenberg



Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die Telefon Nr. **0157-583 94724** an

So erreichen sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Joseph Rayappa smm.	Tel.: 02264/200 90 55
Pater Anand Valle smm.	Tel.: 02264/200 90 65
Pater Mannickam Rayappan smm.	Tel.: 02264/200 90 15

Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer Marienheide:

<i>Dienstags:</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Mittwochs:</i>	09:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Donnerstags:</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Verkauf und Anlieferung



Wir benötigen laufend Gebrauchtkleidung u. Textilien aller Art sowie saubere u. gut erhaltene Schuhe.

Sie finden uns in den Kellerräumen des kath. Pfarrheims am Klosterparkplatz. Der Eingang befindet sich hinter dem Gebäude. Bitte benutzen Sie den Fußweg zwischen Terrasse und Parkanlage auf der rechten Seite vom Hauptgebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

<i>Sonntags:</i>	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstags:</i>	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
<i>Mittwochs:</i>	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
<i>Donnerstags:</i>	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

köb  **bv.**

Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2000770

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

.....ein Schatz, der wiederentdeckt werden sollte

Ein Gebet, das so einfach und gleichzeitig so reich ist, verdient es, von der christlichen Gemeinschaft neu entdeckt zu werden.

Viele können heute mit dem Rosenkranzgebet nichts mehr anfangen. Es steht für eine Frömmigkeit, die weltfremd ist und wird vorschnell in die Nähe der Gebetsmühlen angesiedelt.

Durch das Wiederholen der Gebete und die Einfügung kurzer Betrachtungen über das Leben und Sterben Jesu bekommt das Rosenkranzgebet einen meditativen Charakter. Im Rhythmus des Sprechens kommt die Seele zur Ruhe und so können wir uns auf die Begegnung mit Gott in den Geheimnissen einlassen.

Das biblisch orientierte Gebet hat etwas sehr beruhigendes. Ich komme aus dem Denken heraus und kann an der Hand Mariens in das Leben Jesu eintauchen und so in der Heilsgeschichte verweilen.

Viele Heilige haben das Rosenkranzgebet gepflegt und geschätzt. Ganz besonders auch der Patron unserer großen Kirche, der heilige Ludwig-Maria Grignon von Monfort. In seiner marianischen Spiritualität haben viele Christen in aller Welt eine Hilfe für ihr Leben gefunden.

Beim Rosenkranzbeten geht es nicht um Leistungsdenken mit möglichst vielen Worten, sondern um die innere Sammlung. Ich brauche nicht nach großen Formulierungen zu suchen. Bilder aus dem Leben Jesu kommen mir in den Sinn und füllen das Herz.

Wir betrachten:

in den freudreichen Geheimnissen die Geburt und Kindheit Jesu
in den lichtreichen Geheimnissen das Wirken Jesu
in den schmerzhaften Geheimnissen das Leiden und Sterben Jesu
in den glorreichen Geheimnissen die Auferstehung Jesu

Ich nehme meine persönlichen Anliegen und die Anliegen der Weltkirche mit in dieses Gebet.

Der Rosenkranz gibt Kraft für den Alltag und Trost in Krankheit, Leid und Trauer.

In unserer Pfarrgemeinde beten wir täglich gemeinsam den Rosenkranz. Im Oktober, dem Rosenkranzmonat, finden Rosenkranzandachten statt. Die Zeiten können Sie den Mitteilungen entnehmen.

Ganz besonders lade ich Sie ein, sich mittags um 12.00 Uhr für eine knappe halbe Stunde eine Auszeit zu gönnen und mit unseren Patres am Gnadenbild der Mutter Gottes den Rosenkranz zu beten.

Es braucht ein gewisses Maß an Übung, ehe es für das spirituelle Leben als hilfreich erfahren wird. Man sollte es auf jeden Fall ausprobieren.



***Aus dem Gebet wächst der
Glaube.***

***Aus dem Glaube wächst die
Liebe.***

***Aus der Liebe wächst der
Dienst.***

Mutter Teresa

*Jeden Montag & Freitag im Oktober feiern wir eine
Rosenkranzandacht
um 19:00 Uhr in der Montfortkirche*

Kolping

***Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet,
das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt,
das Kostbarste, was er im Leben besitzt - ist die
Familie.***

Adolf Kolping



In diesen Tagen blickt die Kolpingsfamilie, gegründet am 17. September 1958, auf ihr **60jähriges** Bestehen zurück. Aus diesem Anlass findet am

Sonntag, den 28. Oktober 2018 in der Montfortkirche Marienheide um **10.30 Uhr** ein feierlicher Gottesdienst statt.

Gleichzeitig wird der Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerks begangen. Zahlreiche Gäste der Kolpingsfamilien Oberberg Süd und Oberberg Nord werden teilnehmen.

Zu diesem Festgottesdienst sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen. Die Kolpingsfamilie würde sich über eine rege Teilnahme sehr freuen.

Für die Kolpingsfamilie Christa Vollberg

Hoffnung geben



Sicher kennen Sie auch diese Hoffnungsgedanken: hoffentlich wird das Wetter schön, hoffentlich ist kein Stau auf dem Weg in den Urlaub, hoffentlich habe ich genug Rente im Alter, hoffentlich bleibe ich gesund, hoffentlich. Wir hoffen auf das Beste und werden dadurch gestärkt und motiviert.

Doch was passiert, wenn wir vergebens gehofft haben? Was passiert, wenn sich unsere Wünsche nicht bewahrheiten? Vielleicht haben Sie eine starke Familie und gute Freunde im Hintergrund, die sie in solchen Situationen auffangen und Ihnen neue Zuversicht schenken können. Es gibt jedoch auch viele Menschen, die keinen sozialen Rückhalt und leider auch wenig oder schlimmstenfalls keine Hoffnung mehr haben.

Bei der Adventssammlung der Caritas können auch Sie wieder „Hoffnung geben“. Durch ihren wertvollen Beitrag helfen Sie Menschen, bei denen das Vertrauen in die Zukunft schwindet. Das kann passieren, wenn zum Beispiel das Einkommen im Alter nicht reicht, wenn die Arbeit verloren geht, bei einer schweren Erkrankung oder wenn ein Kind besonders viel Hilfe braucht. Durch die Spenden der Adventssammlung kann unbürokratische Hilfe geleistet werden, wo staatliche Förderungen nicht ausreichend zur Verfügung stehen.

In der Zeit vom 17. November bis 08. Dezember 2018 werden unsere Sammlerinnen und Sammler unsere Haussammlung durchführen, bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Dienste der Caritas und geben Sie damit neue Hoffnung. Im Jahr 2017 wurden ca. 6000,00 € gespendet.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben. 95 % des gesammelten Geldes verbleibt in der Pfarrgemeinde.

Das Geld wird ausschließlich für caritative Zwecke verwendet und hilft Menschen in schwierigen Lebenslagen. Dieses Geld wird z. B. für das Schulbusticket, Essens in der OGS, wichtige Haushaltgeräte z. B. Waschmaschine sowie Unterstützung von bedürftigen Mitbürgern usw. ausgegeben.

In vielen Bezirken unserer Pfarrgemeinde suchen wir noch Helferinnen und Helfer.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei

Peter Weber Heck
Andrea Heide

Tel. 02264 2000721
Tel. 02264 3259

für Marienheide
für Gimborn/ Nochen

Durch Ihre Mithilfe an der Caritas Weihnachtssammlung werden Sie zum Hoffnungsträger für viele Menschen.z

Sie können ihren Obolus auch auf das Konto bei der VOBA märkischer Kreis überweisen:

Kto-Nr. 1512 600 100
IBAN: 79 4476 1534 1512 600 1 00

Peter Weber Heck
Koordinator

Andrea Heide
Caritas vor Ort

Marienoktav 2018

Dieses Jahr hat die Frauengemeinschaft erstmalig die Betreuung der Pilger übernommen und wir haben festgestellt, wieviel Arbeit und Organisation damit verbunden ist.

Auch in diesem Jahr kamen ca. 450 Pilger während der Oktav zu uns nach Marienheide. Deshalb möchten wir ganz besonders Monika und Dirk Höller danken, für all die Jahre, in denen sie diese Arbeit ehrenamtlich geleistet haben.

Wie heißt es doch?: Aller Anfang ist schwer und man lernt nie aus.

Es tut uns leid, das einige "Kuchenspender" vor dem verschlossenen Pfarrheim standen und dementsprechend aufgebracht reagiert haben. Um zukünftigen Missverständnissen vorzubeugen, werden wir die Zeiten für die Kuchenabgabe im Mitteilungsblättchen frühzeitig bekannt geben.

Die Erfahrungswerte, die wir in dieser Woche gesammelt haben, werden uns helfen den Ablauf reibungsloser zu gestalten.

Das Wichtigste ist, dass die Pilger sich bei uns gut aufgehoben fühlen, denn viele von ihnen nehmen doch einige Strapazen auf sich für die Wallfahrt.



Daher ist es gut zu wissen, dass wir auf so viele Pfarrgemeindemitglieder zurück greifen können, die bereit sind mitzuhelfen, sei es in Form von Kuchen backen, Obst - und Lebensmittelspenden oder bei der Bewirtung der Pilger.

Die positive Resonanz der Pilger motiviert uns, diese alte Tradition weiter fortzuführen.

Denn nur im Miteinander und Füreinander nehmen wir alle etwas von der Freude der Begegnungen mit.

Rita Schlütter

Termine FG Marienheide

Am **29.10.2018** treten die „Weibsbilder“ von den Voices im Pfarrheim auf.
 Beginn ist um **19.00 Uhr** und dauert mit Pause ca. 2 Std.
 Anmeldungen bis 19.10.2018

Eintritt: 10 € (Getränke und kl. Imbiss incl.)

Am **15.10 2018** laden uns die evangelischen Frauen zur herbstlichen Kaffeetafel um **15.00 Uhr** im evang. Kirchsaal ein.
 Anmeldung bis zum 10.10.2018

Alle Anmeldungen bei M. Eck 6992 oder G. Cremer 6999

Ferienfreizeit Texel 2018



Vielleicht haben manche von Ihnen bemerkt, dass wir vom 17. bis zum 27. August auf einer Jugendfreizeit in Den Hoorn auf der Ferieninsel Texel waren.

Mit 33 Kindern und 7 coolen Leitern sind wir in ein Jugendhaus mit einer großen Wiese, einem Volleyballfeld, Fußballtoren und Feuerstelle gezogen. Das Highlight war aber das Hüpfkissen vor dem Haus.

Für leckeres Essen haben die Küchenmuttis Marie-Theres Toelstede und Marie Theres Wegerhoff gesorgt.

Da wir keine Lust hatten, immer zum Strand zu laufen, haben wir uns Hollandfahrräder ausgeliehen. Mit diesen Rädern sind wir dann auch in die Stadt De Koog gefahren, in der wir in kleinen Gruppen eine Rallye gemacht haben.

Am Strand haben wir eine Strandolympiade gemacht, bei der wir in Teams gegeneinander Mini-Spiele gespielt haben. An einem weiteren Strandtag haben wir versucht, eine Wasserrutsche zu bauen. Da das nicht ganz geklappt hat, haben wir es beim nächsten Regen nochmal probiert, aber dieses Mal auf unserer Wiese. Dann hat es aber super funktioniert.

Das waren aber noch nicht alle sportlichen Aktivitäten, sondern wir hatten auch einen Sporttag.

Die Neuen wurden wie in jedem Jahr durch eine symbolische Taufe in die Gemeinschaft aufgenommen.

Ich hatte vorhin ein Hüpfkissen erwähnt. Dieses konnten aber nicht nur wir und das Nachbarhaus nutzen, sondern auch die Kinder aus dem Dorf. Aus dem Grund haben wir ein holländisches Mädchen namens Ines kennengelernt, mit der wir uns oft auf Englisch unterhalten haben.

Auf der Freizeit hatten wir auch zwei Geburtstagkinder. Aber das waren nicht die einzigen Partys, denn zum Abschluss hatten wir noch einen „bunten Abend“, an dem jedes Zimmer ein Spiel oder einen Beitrag vorbereiten sollte. Später am Abend hatten wir dann noch eine Minidisco.

Es hat echt viel Spaß gemacht und ich würde jedem empfehlen im kommenden Jahr mitzufahren.

Hannah Junker

Fotos von der Freizeit siehe letzte Seite



14 Termine

Fr.	28.09.	18:30 Uhr	Kolping, Domwallfahrt Köln mit Pontifikalamt
Sa.	13.10.	09:00 Uhr	Ausflug Kirchenchor Marienheide nach Bonn
Sa.	13.10.	16:30 Uhr	Patrozinium in Nochen
Do.	18.10.	19:00 Uhr	FG Nochen, Kirche Nochen, basteln Sternenlichter
So.	28.10.	10:30 Uhr	Kolping, feierl. Messe, 60-jähriges Bestehen der Kolpingfamilie, anschl. Empfang im Pfarrheim
So.	28.10.	17:00 Uhr	Singen aller Chöre, Even-Song
Sa.	03.11.	16-19:30 Uhr	Weihnachtsbuchausstellung
So.	04.11.	09-13:00 Uhr	Weihnachtsbuchausstellung
So.	04.11.	14:30 Uhr	Hubertusfest in Winkel, mit Tiersegnung
Mi.	14.11.	19:00 Uhr	FG Nochen, verschiedene Bedeutung von dem Begriff Heimat, Kirche Nochen
Fr.	16.11.	17:00 Uhr	Kolping, Vortrag Pfarrheim, "was kann ich im Alter für meine Gesundheit tun?" Ref. Dr. Oberhoffer und Gastredner
Sa.	24.11.	16:30 Uhr	Mitgliederversammlung Hubertuskapelle im Borromäushaus
Sa.	24.11.	18:00 Uhr	Cäcilienmesse Kirchenchor Marienheide, anschl. Cäcilienfest
So.	25.11.	10:00 Uhr	Cäcilienmesse Kirchenchor Gimborn
So.	25.11.	10:30 Uhr	Aufnahmefeier der neuen Messdiener
So.	25.11.	15:00 Uhr	Kolping, 160 Jahre Kolping Köln Festgottesdienst St. Mauritius Köln- Buchheim

Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung Hauptstr. 48, 51709 Marienheide, Tel. 02264/286223
KaJuMa- kids	1. Montag/Monat von 16:00-18:00 Uhr im Pfarrheim
kfd	1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück/Treffen im Borromäushaus
Kirchenchor Gimborn	jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
Kirchenchor M'heide	jeden Dienstag, 20:00 Uhr in der Montfortkirche
Frauenchor Gimborn	jeden Mittwoch, 20:00 Uhr
SKJ	1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Kotthausen	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthäuser Treff" Gruppenheim
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Montfortkirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag, Montfortkirche, 16:00-17:00 Uhr



**Das Sakrament der
Taufe empfangen:**

- 13.07. Ben Dreiner
29.07. Ben Lorenz
Milan Thor Neumann
Felia Jolie Nunzianta
05.08. Josephine Blum
12.08. Sophie Haufer
19.08. Lilly Emilia Winter
26.08. Noa Gabriel
Schumacher
09.09. Enya Greta Royer
Elias Zimmermann
Marcel Maksymilian
Nowicki



**Den Bund
fürs Leben schlossen:**

- 07.07. Heinrich Lüttgenau &
Angela Hench
13.07. Andreas Dreiner &
Franziska Feldhoff
14.07. Tobias Kinas &
Angelika Pulmann
14.07. Martin Wacker &
Mareike Mittler
27.07. Alexander Wiebe &
Linda Berchold
28.07. Noa Stötzel &
Sabrina Buttgerit
11.08. Daniele Trovato &
Jana Rappenhöner
11.08. Jennik Peglow &
Olivia Kurzawa
18.08. Björn Siller &
Julia Krause
01.09. Giuseppe Girardi &
Sabrina Sciacca
08.09. Simon Heß &
Saskia Windhausen
08.09. Sebastian Becker &
Julia Wagner
15.09. Stefan Flosbach &
Sabrina Theunissen

Goldhochzeit

- 16.06. Frank Jochem Ufer &
Roswitha Ufer-
Hoffmann

Diamantene Hochzeit

- 12.07. Gertrud &
Alfred Dittrich
26.08. Heinz & Ursula Wette
08.09. Karl & Dorothea Spisla



**Im Herrn
verstorben:**

- 12.06. Beate Feldhoff 79 J.
14.06. Hans-Bernd
Düperthal 75 J.
27.06. Dirk Lichtinghagen 47 J.
28.06. Hartwig
Wennemar 76 J.
03.07. Ingeborg Johanna
Kießling 94 J.
04.07. Hildegard Coroly 92 J.
09.07. Alois Breidenbach 91 J.
11.07. Hans Kreuzer 87 J.
24.07. Ludwig Althof 86 J.
31.07. Edeltrud Elisabeth
Wischnowski 87 J.
31.07. Otto Däinghaus 77 J.
03.08. Irene Lohr 88 J.
04.08. Franz Josef
Bünnemeyer 89 J.
09.08. Siegfried Bartsch 82 J.
15.08. Katharina Spies 91 J.
22.08. Erna Theißen 94 J.

Hinweis:

Personen, die **KEINE** Bekanntgabe ihres Geburtstages, einer Taufe oder Trauung in der wöchentlich erscheinenden Mitteilung und in der begegnung wünschen, melden sich bitte im Pfarrbüro

Restaurierung der historischen Orgel St. Johannes Baptist in Gimborn

Klais- Orgel erklingt wieder mit vollem Klang zur Freude der Menschen

Die Orgel wurde 1912 von der Orgelbaufirma Johannes Klais aus Bonn, unter Opus-Nr. 478 erbaut. Johannes Klais verwendete für die „technischen Neubau“ sowohl das vorhandene Gehäuse als auch das gesamte vorhandene Pfeifenwerk der Vorgängerorgel, die vermutlich zwischen 1880 und 1890 von Friedrich Saueremann (1830-1912) aus Frielingsdorf erbaut wurde.

Die technische Orgelanlage einschließlich Spieltisch, Windladen, Trakturen in pneumatischer Technik und Windanlage wurden 1912 von Johannes Klais erneuert.

Sie hat Holz- und Metallpfeifen. Mit Ihren 12 Registern kann sie recht leise und zart gespielt werden, sie kann aber auch den Kirchenraum sehr mächtig füllen.

Die Orgel in Gimborn ist eine der wenigen pneumatischen Orgeln im Erzbistum Köln. Sie steht deshalb unter Denkmalschutz.

Die Verbindung zwischen der Orgeltastatur und den Pfeifen geschieht mit kleinen Bleiröhrchen. Es wurden über ein Kilometer Bleirohre in der Orgel verlegt.

Restaurierung der Orgel in 2017- 2018

Aufgrund mehrerer Ausfälle und größeren Reparaturen der Orgel wurde Herr Fichter, der Orgelsachverständige des Erzbistums Köln, Mitte 2016 beauftragt den Ist- Zustand der Orgel zu untersuchen. Auf Grund des Untersuchungsberichtes und mehreren Gesprächen und Abstimmungen zwischen dem Kirchenvorstand und dem Generalvikariat des Erzbistums Köln, wurde die Restaurierung der Orgel im November 2016 genehmigt. Die Firma Orgelbau Klais wurde daraufhin im Dez. 2016 mit der Restaurierung der Orgel beauftragt.

Im Jahr 2017 wurde von der Firma Orgelbau Klais die Restaurierung geplant und umfangreiche Vorarbeiten durchgeführt. Ziel war es, den Ausfall der Orgel in Gimborn auf einen Zeitraum von nur 4- 5 Monate zu begrenzen. In dieser Zeit wurde uns eine kleine Orgel von der Fa. Klais leihweise zur Verfügung gestellt.

Die umfangreichen Restaurierungsarbeiten durch die Firma Klais begannen am 07. Febr. 2018 und wurden nach ca. 4 Monaten am 15. Juni 2018 abgeschlossen.

Das gesamte Pfeifenwerk befand sich in einem desolaten Zustand und bedurfte einer grundlegenden sachgerechten Restaurierung, die insbesondere bei den historischen Originalpfeifen der Friedrich-Saueremann- Orgel mit einem sehr hohen Aufwand verbunden war. Neben der Restaurierung des Pfeifenwerks mussten zahlreiche Rasterstützen erneuert und die Pfeifen sachgerecht und sicher befestigt werden. Die großen Prospektpfeifen wurden ebenfalls erneuert. Des Weiteren wurden die Holzpfeifen des Register Bordun 16' grundsaniert und wieder am original Standort in der Orgel aufgebaut.

Darüber hinaus waren weitere Restaurierungsarbeiten erforderlich. Neugarnieren der Pedalklavatur. Neubeledern des Doppelfalten-Magazinbalges. Neubeledern bzw. Austausch der Koppel-Keilbälge im Spieltisch. Beseitigen des Schimmelbefalls in der Orgel. Für diese Maßnahmen wurde das gesamte Pfeifenwerk aus der Orgel herausgenommen und in der Werkstatt der Firma Orgelbau Klais überholt.

Die Endabnahme fand am 13. Juli 2018 durch den Orgelsachverständigen des Erzbistums Köln Herr Ansgar Wallenhorst, Herrn Bendel von der Firma Orgelbau Klais und dem Kirchenvorstand statt. Herr Wallenhorst bescheinigte der Firma Orgelbau Klais eine mustergültig durchgeführte Restaurierung der gesamten Orgel. Er gratulierte allen Beteiligten zu dem gelungenem Ergebnis der Restaurierung.

Orgelkonzert Orgel nach viermonatiger Restaurierung

Am 16. Juni 2018 fand anlässlich des Abschluss der Restaurierung der historischen Klais Orgel ein festliches Orgelkonzert statt. Thomas Weisgerber aus Duisburg spielte Werke von verschiedenen Künstlern und Epochen.

Elmar Kaube, unser Organist auf der Orgel in Gimborn, gab den zahlreichen Zuhörern zu allen Stücken eine kurze Einführung.

Im Segensgebet von Pater Joseph Rayappa waren die Worte zu hören:

„So wie die vielen Pfeifen sich zu einem Klang vereinen, so lass uns als Glieder der Kirche in gegenseitiger Liebe und Brüderlichkeit verbunden sein.“

Die Konzertbesucher dankten dem Organist Weisgerber mit einem nicht enden wollenden Applaus.

Die Türkollekte erbrachte den Betrag von 720 €, die dem Spendenkonto zugeführt wurde.

Gesamtkosten und Stand der Orgelpfeifenpatenschaften

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 112.975 €. Das Generalvikariat des Erzbistums Köln übernahm 85.000 € der Gesamtkosten. Standardmäßig werden nur 40% der Kosten übernommen. Auf Grund der historischen Bedeutung der pneumatischen Orgel wurde die Restaurierung der Orgel mit 75% gefördert. Die Gemeinde bedankt sich ganz herzlich beim Generalvikariat des Erzbistums Köln für die Unterstützung.

Die Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung Marienheide muss 27.975 € tragen.

Um das zu stemmen, wurde vom Kirchenvorstand das Projekt Orgelpfeifenpatenschaft im März 2017 ins Leben gerufen. Bis heute gingen fast 150 Spenden für die Restaurierung der Orgel ein. In der Kirche St. Johannes Baptist steht hinten die Spendentafel auf der alle Spenden mit Schildchen aufgelistet sind.

Bis heute gingen Spenden in Höhe von 22.370 € ein.

Der Kirchenvorstand bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern und denen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben. Ihr Engagement wissen wir sehr zu schätzen! Ein herzliches „Vergelt's Gott“

„Die Orgel ist ohne Zweifel das größte, das kühnste und das herrlichste aller von menschlichem Geist erschaffene Instrument. Sie ist ein ganzes Orchester, von dem eine geschickte Hand alles verlangen, auf dem Sie alles ausführen kann“

Honore de Balzac (1799- 1850)



Für den Kirchenvorstand
Martin Weiß

Klais-Orgel in Gimborn mit festlichem Orgelkonzert wieder in Betrieb genommen

Nach einer viermonatigen Restaurierung wurde unsere historische Klais-Orgel in Gimborn mit einem festlichen Orgelkonzert am 16. Juni 2018 um 19.30 Uhr wieder ihrer musikalischen Verwendung übergeben. Es handelt sich bei unserer Orgel um eine der letzten pneumatischen Orgeln im Erzbistum Köln. Sie überzeugt mit ihren Klangfarben zum einen kraftvoll und raumfüllend, wenn die ganz tiefen Töne in uns körperlich spürbar werden. Zum anderen schwingt unsere Seele, wenn zarte, geradezu himmlische Register erklingen. Eine wunderschön klingende Orgel aus der Epoche des spätromantischen Orgelbaus. Als Kirchenmusiker der Pfarrgemeinde Marienheide/Gimborn/Nochen bin ich sehr dankbar, dass der Kirchenvorstand der Restaurierung zugestimmt hat. Das Ergebnis ist hervorragend.

Für mich war es ein Anliegen, die Orgel mit ihren „neuen“ Klängen in unterschiedlichster Ausgestaltung in einem feierlichen Orgelkonzert erklingen zu lassen.



Als Gastorganist konnte ich einen guten Freund, Thomas Weisgerber aus Duisburg gewinnen, der in Gummersbach aufgewachsen ist und den ich Mitte der 90er Jahre kennenlernte, als er mit 15 Jahren in den von mir geleiteten kath. Jugendchor in Gummersbach kam.

Das Programm des Konzertes war vielfältig gewählt, so dass die unterschiedlichen Klangfarben der Orgel zum Ausdruck gebracht wurden. Es wurden Stücke von Joh. Seb. Bach, Leon Boellmann, Bruce Steane, Alexandre Guilmant, Gabriel Faure und Charles Marie Widor gespielt.

Das Orgelwerk „Präludium und der Fuge in G-Dur“ von Johann Sebastian Bach, eines der bekanntesten Bach'schen Orgelwerke, nahm die Zuhörer ganz in ihren Bann. Aber auch die Choralvorspiele „Ich ruf zu Dir Herr Jesu Christ“ oder „Christus unser Herr zum Jordan kam“ ließen die Orgel voller Innigkeit und gefühlvollem Klang erklingen. Musik, die keinen Zuhörer unberührt ließ. Höhepunkt des Konzertes war zweifelsohne die Toccata aus der 5. Orgel-Symphonie von Charles Marie Widor, die einen majestätisch strahlenden Klang hervorbrachte. Die gut 130 Besucher des Konzertes waren begeistert von dem Klangerlebnis der restaurierten Orgel.



Pater Joseph stellte in seiner Ansprache den Zusammenhang von Kirchenmusik und Gemeinde sehr treffend dar: „... so wie die vielen Pfeifen sich zu einem Klang vereinen, so lass uns als Glieder deiner Kirche in gegenseitiger Liebe und Brüderlichkeit verbunden sein.“

So ist die Orgelmusik unverzichtbarer Bestandteil der Liturgie im Gottesdienst. Möge unsere Orgel auch zukünftig die Gottesdienstbesucher mit ihren Klängen verzaubern und den Menschen die Möglichkeit eröffnen zur Ruhe zu kommen und den Glauben zu vertiefen.

Interessierten biete ich gerne an, die Orgel einmal aus der Nähe kennen zu lernen. Kommen Sie nach dem Sonntags-Gottesdienst gerne auf die Empore hoch.

Elmar Kaube



Ferienfreizeit Texel 2018

